



FOTO-GENERATIONEN-DIALOG

GEMEINSAM GELEBTES LEBEN ERFAHREN

Wie blicken Jung und Alt auf
das Leben?

Wo bereichern sich die
Augenblicke von Lernenden
und Vergessenden?

Die regelmässigen Fotodialoge bieten
Jugendlichen, sowie Menschen mit
Demenz einen kreativen Begegnungsraum
mittels dem Medium Fotografie.

Zu bewegenden Themen werden Fotos
erstellt, recherchiert, gemeinsam
angeschaut, um im Dialog spannende
Erfahrungen auszutauschen.



WENN BILDER SPRECHEN

Der berühmte Satz „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ spricht für den Einsatz von Bildmaterial.

Wenn die Kommunikation mit und für Menschen mit Demenz schwierig wird, unterstützt der Dialog über ein non-verbales Medium intuitive und soziale Fähigkeiten.

Fotografien übertragen Erfahrenes und fördern den partizipativen Austausch. Als Kommunikationsmittel ermöglichen sie eine Form des Dialogs, welcher weit über Worte hinausreicht.

Die visuelle Wahrnehmungsebene regt die rechte Hirnhemisphäre an, die bildhafte, intuitive Erfahrungsebene, welche spielerisch und kreativ in Verbindung bringen will.

Das sinnlich-achtsame Eintauchen in Bilder begünstigt zudem die Empathie und die Feinfühligkeit zu sich und Andern.

Dies schenkt allen Beteiligten Sicherheit und bietet eine neue, unbeschwerte Art zu kommunizieren.



STORIES ERZÄHLEN MACHT SPASS

... mit Fotografien umso mehr!

Diese traditionelle Form der Wissensvermittlung hat noch heute einen erfrischenden, unterhaltsamen Effekt. Die Teilnehmenden werden in ihren Bedürfnissen, Interessen, Stärken und Erfahrungen angesprochen.

So wird den Generationen auf vielseitige Art eine Ausdrucksform zur Beteiligung und Mitgestaltung am gesellschaftlichen und kulturellen Leben geboten.

Ältere Menschen haben Spannendes zu erzählen und lieben es, ihre Lebenserfahrungen der jungen Generation weiter zu reichen.

Gerade die Erfahrungen aus der Kindheit und Schulzeit sind oft noch sehr präsent und lebendig.

Die junge Generation verfügt über ein grosses Zukunftspotential, ist neugierig, will die Welt entdecken und verstehen.

Der Gesprächsstoff geht so schnell nicht aus, wenn über Sinnbezogenes gesprochen wird.

Jeder Mensch hat eine einzigartige Biografie, welche ihn prägt. Im Erzählen geben Menschen ihrem Leben Bedeutsamkeit.



NEUE SICHT- WEISEN

Das Generationenprojekt sorgt dafür, dass eine breite Öffentlichkeit neue Sichtweisen auf das Thema Demenz gewinnt.

Viele assoziieren mit Demenz ein trostloses Bild, welches am liebsten verdrängt werden möchte.

Ganz anders sind aussergewöhnliche Begegnungen an denen alle Beteiligten Neugierde, Freude, Staunen, Würde und Individualität erleben und gleichzeitig so manch tristes Klischee sprengen.

Betrachter, Zuhörer wie Erzähler werden ermutigt, neu hinzuschauen und sich gegenseitig bereichern zu lassen.

Im gemeinsamen Blick auf Fotografien zeigen sich unterschiedliche Zeiterfahrungen als spannende Sichtweisen. In dem Sinne wird das Interesse für das Unbekannte angeregt und zum lebendigen Geschichten-Erzählen ermutigt.



ZIELE DES PROJEKTS

Ein wichtiges Ziel dieser Generationen-Begegnung ist es, dass die junge Generation den Umgang mit Menschen mit Demenz als etwas „Natürliches“ erleben und erlernen kann, da dieser Kontakt in unserer Gesellschaft zukünftig zunehmen wird.

- Das Sichtbarmachen der Würde und Lebensfreude von Menschen mit Demenz
- Die Sensibilisierung von Jugendlichen für das Thema Demenz und Alter
- Der Abbau von Berührungängsten sowie der Aufbau von Sicherheit und der Selbstwirksamkeit in der partizipativen Begegnung
- Die Gewinnung von Schulen zur Themenvermittlung in Schulklassen und Jugendlichen zur Verbreiterung in Familien, im Freundeskreis und darüber hinaus



IN WELCHER FORM GENERATIONEN VON DEM PROJEKT PROFITIEREN KÖNNEN

- Bietet Erfahrungsraum und -austausch zwischen den Generationen (Begegnung, Interessenfindung, kreatives Zusammenwirken)
- Fördert die Teilhabe und den gesellschaftlichen Einbezug
- Bestärkt persönliche Talente, Kompetenzen und das sinnbezogene Handeln
- Erleichtert und begünstigt die Beziehungs-, Kommunikations- und Wahrnehmungsfähigkeit
- Fördert Achtsamkeit und Wertschätzung
- Bietet einen experimentellen Umgang mit dem Medium Fotografie
- Motiviert für soziales Engagement



DIE INITIANTIN

Nathalie Danja Streit, 1974

Dipl. Intermediale Kunsttherapeutin
Art Psychotherapist PGD
Lehr-Coach ECA
Kursleiterin SVEB Zertifikat
Visual Designerin
Medienkünstlerin

Ich bin Initiantin und Leiterin des Foto-Erzähl-Cafés, welches seit 2014 regelmässig im Demenzkompetenzzentrum Schönberg in Bern angeboten wird.

Im Einbezug der Generationen hab ich ein fotodialogisches Konzept entwickelt, um den sinnbezogenen Dialog zu und für Menschen mit Demenz zu erleichtern und deren gesellschaftliche Teilhabe zu begünstigen.

Des Weiteren bin ich als Fachdozentin und Mentorin im In- und Ausland tätig und unterrichte beispielsweise die Module „Fotografie sowie Neue Medien im intermedialen Ansatz“ für das Studium „Intermediale Kunsttherapie“ in Bern.

Im In- und Ausland hab ich diverse Angebote und Projekte für Menschen mit Demenz erfolgreich initiiert und umgesetzt. Ebenso gestalte ich an Schulen für Kinder und Jugendliche Kreativ-Workshops und Sommerprojekte.

Seit meinen Jugendjahren befasse ich mich intensiv mit dem Medium Fotografie. Meine berufliche Tätigkeit als Visual Designerin, mein künstlerisches Schaffen (Fotografie und Video) und die kunsttherapeutische Auseinandersetzung und Praxis bereichern meinen Erfahrungsraum.

Es ist mir eine Herzensangelegenheit, dass die junge Generation dem Thema Demenz und Alter mit wachen, kreativen Augen und gleichzeitig ängste- und vorurteilsfrei begegnen kann.

In den Fotodialogen sind beide Generationen Experten Ihrer persönlichen Wahrnehmung, Sichtweise und Zeiterfahrung. Das macht die Begegnungen äusserst bereichernd und einzigartig.

N. Danja



DO YOU SPEAK PHOTO?

Nathalie Danja Streit

079 667 87 91
info@na-da.ch

www.na-da.ch/projekte

www.instagram.com/fotogenerationendialog

www.facebook.com/fotogenerationendialog